

**GERMAN  
SELECTIONS FOR  
SIGHT TRANSLATION**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649258390

German Selections for Sight Translation by Georgianna F. Mondan

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.  
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

[www.triestepublishing.com](http://www.triestepublishing.com)

**GEORGIANNA F. MONDAN**

**GERMAN  
SELECTIONS FOR  
SIGHT TRANSLATION**



*Lewis A. Chvades.*  
Heath's Modern Language Series <sup>830.8</sup> M74

---

GERMAN SELECTIONS

FOR

SIGHT TRANSLATION

COMPILED BY <sup>43</sup>

GEORGIANNA F. MONDAN

INSTRUCTOR OF MODERN LANGUAGES AT THE HIGH SCHOOL, BRIDGEFORD, CONN.

---

BOSTON, U. S. A.

D. C. HEATH & CO., PUBLISHERS

1897

COPYRIGHT, 1897  
BY GEORGIANNA F. MONDAN

*Typography by James Cooper & Son, Boston, U.S.A.*  
*Presswork by Carl H. Heintzemann, Boston, Mass. U. S. A.*

## P R E F A C E.

---

IN offering these selections to teachers engaged in preparing students for college examinations, for business, or for the pleasure of reading German intelligently, no apology is needed. Instructors of German in large preparatory schools know too well how next to impossible it is to obtain adequate materials for sight work. The hope that these selections, by reason of their convenient form and varied style, may meet this difficulty, and bring to a successful issue the efforts of the teacher in this direction, is the *raison d'être* of this little publication.

The authors from whose works these materials have mainly been taken are among the representative writers of the Germany of to-day, — up-to-date, clear and forcible as to language and style, and but reasonably involved as to construction. It is expected that careful students will be able to write a fair translation of any selection here presented. I say *write*, for in no other way is it possible to obtain the results desired. The translations should be written in class with absolutely no aids at hand, the teacher using his own judgment with regard to the best manner of revision and general discussion.

As a review, and as a means of increasing the vocabulary of pupils, such selections as have previously been worked up according to the manner indicated, may be read with much profit as a class exercise.

To insure sight translations which shall really be such, selections from class-books in general use have been excluded from this collection.

G. F. M.

August, 1897.

iii

226600

## HINTS TO STUDENTS.

---

- I. Do not be discouraged if the first reading of your selection throws but little light on the subject. Try again.
- II. In translating, never stop short of a period. For just there may stand the main verb of your sentence, separated from everything pertaining to it by dependent clauses. Success in this case lies in discovering where the dependent construction ends and the principal sentence is resumed.
- III. Compound words, however unfamiliar, lose their strangeness when separated into their component parts.
- IV. In other words of doubtful meaning, endeavor to recall some similar word having the same possible root.
- V. When the above suggestion fails, complete the meaning of the text by giving to the unknown word a definition which seems to you to be needed. In this way you may choose just the right word; besides, by persistent efforts in this direction, you will cultivate your intuitive faculties — a very important point gained for sight-work.
- VI. Cultivate the ability to adapt your English to the requirements of a literal, or a more elegant, idiomatic translation, as may be demanded.



## GERMAN SELECTIONS FOR SIGHT TRANSLATION.

---

### I.

Ein Mann im Reiseanzug stand an der Schwelle und fragte, ob es hier recht sei im Wirtshause zum Toten See. Auf das kurze Ja des Mädchens trat er ein, warf sein tiefendes Plaid auf den Tisch, die Reisetasche daneben und ließ sich in sichtbarer Erschöpfung auf der Bank nieder, ohne den regenschweren Hut abzunehmen oder den Stock aus den Händen zu lassen, als wolle er nach kurzer Rast wieder aufbrechen. Die Magd war vor ihm stehen geblieben und wartete, was er etwa zu befehlen hätte. Er schien es aber ganz zu vergessen, daß noch jemand außer ihm im Zimmer war, lehnte den Kopf zurück gegen die Mauer und schloß die Augen. So schwieg wieder alles in der dumpfen, feuchtheißen Stube, und nur das Summen der Fliegen und das gedankenlose Seufzen der Magd unterbrach dann und wann die Stille.

Endlich kam die Wirtin mit dem Essen herein; ein kleiner Bube, der den Fremden groß anstarrte, trug ihr ein Licht nach, der Wirt erhob sich schwerfällig von der Ofenbank, gähnte und trat an den Tisch heran. Er überließ es aber der Frau, ihren Gast zum Essen einzuladen, was derselbe

mit einem stummen Kopfschütteln ablehnte. Fleisch außer ein paar Hühnern und Enten, hätten sie nicht im Hause, entschuldigte sich die Wirtin.

Paul Heyse.

## II.

Mittwoch, den 28. Juni.

Nach einiger Zeit kam Frau Werner ebenfalls aus ihrer Wohnung zurück, und wir gingen auf die rosenumrankte Veranda vor der Gartenthür, um Kaffee zu trinken. Als wir dort so behaglich im Schatten saßen und der leise Sommerwind den Blumenduft aus dem sonnigen Garten herwehte, wo die Schmetterlinge, wie berauscht, um die Rosen flatterten, und es so still war, daß man fast das Schlagen ihrer Flügel hören konnte, sprach der Rosenkönig: „Es liegt ein eigener Zauber darin, an so einem sonnigen Nachmittage im behaglichen Schatten zu sitzen, von lieben Menschen umgeben; aber vollständig wird der Genuß erst, wenn Musik dabei ist; Marie, willst du uns nicht ein Lied singen?“

Das Klavier stand nahe an den geöffneten Flügelthüren, ich saß gerade so, daß ich es sehen konnte. Ich hatte Marie noch nie singen hören und war überrascht durch den anmutigen Klang ihrer Stimme, als sie begann:

„Vom Berg zum Thal das Waldhorn klang,  
Im blühenden Thal das Mägglein sang:  
Von der Rose, der Rose im Thal!“

Heinrich Seidel.

## III.

Nach der Schlacht bei Hexham, in der Eduard IV. den Sieg davontrug, wurde Heinrich VI. gefangen genommen und in den Tower eingesperrt. Es gelang jedoch der Königin Margarete, der Gemahlin Heinrichs, sich mit ihrem Söhnlein in einen benachbarten Wald zu flüchten. Hier wurde sie von einer Räuberbande überfallen. Diese Menschen nahmen der Königin ihre Ringe, ihr Halsband und sonstige Kleinodien. Während die Räuber untereinander um die Beute stritten, flüchtete sich Margarete. Doch bald nachher fiel sie einem anderen Räuber in die Hände. Sie sagte ihm, daß sie die unglückliche Königin sei, und bat ihn auf den Knien um Schutz für den Prinzen. Des Räubers Herz ward gerührt, und er hatte Erbarmen mit ihr. Er nahm sie mit in sein Haus und versorgte sie mit Speise und Trank. Dann war er ihr dazu behilflich, sich an Bord eines Schiffes mit ihrem Söhnchen nach Frankreich zu flüchten. Dort war sie in Sicherheit, denn Margarete war eine französische Prinzessin.

## IV.

Der Meister erblickte; doch war er rasch wieder gefaßt. Er sprach zu seiner Frau: „Nimm die Kinder, den Lehrlingen und die zwei Kästchen mit dem Geld und den Kleinodien. Schleicht euch zur Mühle an der Lahn, dort ist das kleine Pfortchen, das wird noch offen stehen; vor dem Pfort-